



Unsere Bienen im Winter

Die Bruttätigkeit wird im Normalfall von Ende November bis ca. Mitte Januar eingestellt. Dabei sinkt die Temperatur im Bienenvolk etwas tiefer ab. Der Imker ist nun bemüht, jede Störung vom Bienenstand fernzuhalten. Bei einer Aussentemperatur von 8 °C hört der Flug auf, wenn die Temperatur weiter auf 0 bis 5 °C sinkt, schließen sich die Bienen zu einem kugelförmigen Wintersitz, der sogenannten Wintertraube, zusammen. Diese Wintertraube ist allseitig von leeren Zellen umschlossen und hat lediglich an den Randbereichen Anschluss an die Futtervorräte. Die Bienen verteilen sich in ihrem Wintersitz sehr unterschiedlich - im Aussenbereich drängen sie sich dichter aneinander als im lockeren Innenbereich, in dem sich auch die Königin aufhält. Die Bienen halten entsprechend keinen Winterschlaf, sondern sind ständig in langsamer Bewegung. Sollte die Temperatur im Inneren auf unter 14 °C sinken, heizen die Bienen durch ständige Bewegung die Temperatur bis auf 25 - 30 °C auf. Die Temperatur in den Randbereichen darf nicht unter 7 - 8 °C absinken - Bienen die längere Zeit dieser Temperatur ausgesetzt sind, sterben ab. Um dies zu vermeiden, findet ständig eine systematische Umschichtung von aussen nach innen statt.

Auf die warmen Temperaturen über die Festtage haben unsere Bienen natürlich reagiert. Zuerst gab es einen schönen Reinigungsflug, danach konnte an milden Tagen bereits erste Pollen gesammelt werden. Von der Christrose und andern „Winterblütlern“ in den Gärten kam der wertvolle Blütenstaub. In der Folge war nun auch der Start der Bruttätigkeit, welche üblicherweise erst Mitte Januar ist, bereits um die Weihnachtszeit erfolgt.

Während des Winters hoffen die Imker auf regelmässige Reinigungsflüge. Hierbei werden die im Darm der Biene angesammelten Verdauungsrückstände ausgeschieden. Während der Zeit im Winter sammelt sich am Kastenboden der sogenannte Wintermüll an. Er besteht hauptsächlich aus toten Bienen, abgeschroteten Wachsdeckeln sowie Zuckerkristallen. Diese sammeln sich auf der Bodeneinlage der Bienenbeute - der Imker wird sie am Ende des Winters entfernen und überprüfen, denn an ihr lassen sich Anzeichen von Bienenkrankheiten erkennen.



Imkerarbeiten im Winter

Während die Bienen in der "Winterruhe" sind, kann der Imker keinesfalls das Gleiche tun. Er muss seine Honigkunden pflegen und bereits Vorbereitungen für das neue Jahr treffen:

- Beim Honigverkauf im Winter kann der Imker Vorzüge des regionalen Honigs bestens erklären und die wertvollen Eigenschaften zur Stärkung unseres Immunsystems hervorheben.
- Auch kann die Zeit für die eigene Weiterbildung genutzt werden. Verschiedene Imkerveranstaltungen im In- und Ausland bieten hervorragende Plattformen zur Wissenserweiterung an. Zusätzlich gibt es viele gute Fachliteratur.
- Planung der kommenden Imkersaison. Von welchem Volk und wann will ich züchten, habe ich genügend Kästen für Jungvölker, suchen und Abklärungen treffen für einen Wanderplatz.
- Ausschneiden der Waben, die man das ganze Jahr über aussortiert hat
- Wachsarbeiten vornehmen, genügend Mittelwände bereithalten
- Säuberung seiner Arbeitsgeräte sowie deren Vorbereitung für die neue Saison

Marcel Strub
Leiter Fachstelle Bienen
Bildungszentrum Wallierhof
4533 Riedholz